

CVJM
Köln Süd
Der Süder

Der neue Anzeiger des CVJM Köln – Süd

1.2017



**Anzeiger des CVJM Köln – Süd
mit Berichten, Infos, Terminen und
dem Programm**

Pariser Basis
Die Grundlage unserer Arbeit

»Pariser Basis«
die Grundlage der
CVJM-Arbeit in aller Welt

**DIE CHRISTLICHEN
VEREINE JUNGER MÄNNER
HABEN DEN ZWECK, SOLCHE
JUNGEN MÄNNER
MITEINANDER ZU
VERBINDEN, WELCHE
JESUS CHRISTUS
NACH DER HEILIGEN
SCHRIFT ALS IHREN GOTT
UND HEILAND ANERKENNEN,
IN IHREM GLAUBEN
UND LEBEN SEINE
JUNGER SEIN UND
GEMEINSAM DANACH
TRACHTEN WOLLEN,
DAS REICH IHRES
MEISTERS UNTER
JUNGEN MÄNNERN
AUSZUBREITEN.**



Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die »Pariser Basis« gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.

Inhalt

Pariser Basis	Seite 2
Inhalt	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Geistliches Wort	Seite 5
Gruppenangebote im CVJM Köln Süd:	
○ für Jungen	Seite 6
○ für Mädchen	Seite 8
○ ZuHaus-Kreis für junge Erwachsene	Seite 9
○ Steetube	Seite 10
○ RealLife	Seite 11
○ Hauskreis Wilke	Seite 12
○ Mitarbeiterkreis	Seite 13
Berichte:	
○ Interview mit Daniel Phan	Seite 14
○ 98x10	Seite 18
○ Respekt, wenn du es selber machst	Seite 19
○ Herbstfreizeit	Seite 21
○ Tabor Jugendtreffen	Seite 23
○ NEXT PLUS	Seite 24
○ Die Süder überregional und International	Seite 25
Rätsel Seiten	Seite 27
Termine 2017	Seite 30
Süder Basis	Seite 31
Impressum	Seite 32

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
so schnell und ereignisreich wie das Jahr 2016 begonnen hat,
ist es auch zu Ende gegangen. Folglich gibt es einiges zu be-
richten.

Unser neuer Jugendpastor Daniel Phan ist voller Motivation in
seine Arbeit gestartet und hat sich sehr schnell eingelebt. Ein
Interview mit ihm findet sich in diesem Süder.

Seine erste richtige Begegnung mit der Kirchengemeinde und
den Südern hatte Daniel bereits beim Sommerferienpro-
gramm, mit dem das zweite Halbjahr startete.

Aber nicht nur im Kölner Süden war einiges los. Der CVJM
war auch viel unterwegs. An zwei Wochenenden im Novem-
ber fuhren der Jugendkreis Real Life (mit doppelt so vielen
Jugendlichen wie im letzten Jahr) und die „Tankstelle“ nach
Marburg um dort am Jugendtreffen und am NEXT PLUS Kon-
gress teilzunehmen. Außerdem ging es für die Jungs aus der
Jungsschar auf die Freusburg zur traditionellen Herbstfreizeit.

Aber nicht nur die Jugendlichen waren unterwegs. Auch der
Vorstand und die Mitarbeiter machten sich auf den Weg, um
sich mit anderen Vereinen (regional und überregional) über
ihre Arbeit auszutauschen. Zu allen diesen spannenden Aktivi-
täten finden sich selbstverständlich Berichte in dieser Ausga-
be.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen bedan-
ken, die dieses Jahr für den CVJM Köln-Süd so besonders
gemacht haben. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, allen
Spendern und Spenderinnen und allen, die in ihren Gebeten
an unseren Verein denken. Ich bin euch allen für eure tolle
Arbeit und Gott für seinen reichen Segen unglaublich dankbar.
Ich bin sehr gespannt welche neuen Aufgaben und spannen-
den Erlebnisse uns im Jahr 2017 bevorstehen.

Katrin Gries

Geistliches Wort

Denkst Du mit Kopf oder Herz? Anders gefragt: Triffst Du deine Entscheidungen aus reiner Logik oder auf Grundlage von Gefühlen?

Vor einigen Jahren sagte mir mein Sozialwissenschaften Lehrer, nach einer Unterrichtsstunde, dass ich ein Gefühlsdenker bin. Ich empfand diese Aussage nicht gerade als ein Kompliment für meine Mitarbeit im Unterricht. Besonders da mein Klassenkamerad, laut unserem Lehrer, der Logische Denker von uns beiden war. Heute tröste ich mich damit, dass beide Denkweisen ihre Vorteile haben und am Ende nur das Ergebnis zählt.

Im CVJM habe ich gelernt vor wichtigen Entscheidungen zu beten. Wir beten vor Planungstreffen, vor der Vorstandssitzung und vor Gruppenstunden. Wir bitten Gott darum, dass er unsere Gedanken in die richtige Richtung lenkt und uns gute Ideen schenkt.

In Hesekei 36,26 spricht Gott: „**Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**“

Gott möchte in unser Herz und in unseren Kopf. Er möchte unsere Gedanken und Gefühle in eine Richtung lenken. In einer Richtung, die gut für uns ist. Im CVJM erleben wir, wie gut es ist, wenn wir zulassen, dass Gott unser Herz und unseren Geist neu lenkt. Viele Entscheidungen werden zur rechten Zeit getroffen und die Arbeit wächst.

Der Vers aus Hesekei, der auch die Jahreslosung für 2017 ist, kann und sollte uns Mut machen Gott in unser Herz zu lassen und mit ihm gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Lasst uns die Jahreslosung als Anlass nehmen und in diesem Jahr unsere Entscheidungen bewusst mit Gott gemeinsam treffen, im CVJM aber auch in unserem Alltag.

Dennis Jakobi

Interview mit unserem neuen Jugendpastor

Daniel Phan

Süder: Hallo Daniel. Zu Beginn möchte ich mich erst mal herzlich bei dir bedanken, dass du mir etwas von deiner kostbaren Zeit schenkst. Damit dich alle Leser und Leserinnen etwas besser kennen lernen können, habe ich ein paar Fragen für dich vorbereitet. Dann wollen wir doch mal mit den wichtigsten Fakten anfangen:

Name, Alter, Ausbildung, Familienstand, Schuhgröße, Lieblingstier?

Daniel: Duy-Anh Daniel Phan, Justizfachangestellter, B.A. Ev. Theologie, verheiratet, 43,5, Löwe

Süder: Das ging schnell. Jetzt eine etwas erstere Frage: Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Daniel: Ich bin fasziniert von dem, was meine Jugendleiter in mich rein gesteckt haben und davon was Gott durch die Begegnung mit ihm im Leben von Menschen verändern kann. Diese Erfahrung hat mich so begeistert, dass ich mich ehrenamtlich in Gemeinden, Freizeiten und Kongressen engagiert habe. Daraus ist eine Leidenschaft entstanden. Diese Leidenschaft ist manchen nicht unbemerkt geblieben und ich wurde gefragt, ob ich mir nicht den hauptamtlichen Dienst vorstellen könnte. Zu der Zeit habe ich eine Ausbildung gemacht auf die ich nicht so viel Lust hatte. Ich habe also die Gelegenheit beim Schopfe gepackt, das Abitur nachgeholt, angefangen zu studieren und darf jetzt seit dem 1. September den besten Job meines Lebens machen. Weil Gott berührt und bewegt.

Süder: Was ist deine Vision für den CVJM Köln Süd?



Daniel: Licht und Salz in unserer Gemeinde, dem CVJM und Köln Raderthal zu sein. Menschen, die dort ihr geistliches Zuhause haben sollen hier eine tolle Gemeinschaft genießen, wachsen, einander begleiten können. Außerdem wünsche ich mir, dass wir das was wir in dieser Gemeinschaft im CVJM erleben in unseren Stadtteil Raderthal reinbringen.

Die Menschen in unserer Nachbarschaft soll sehen, dass wir etwas tun das berührt und verändert. Ich wünsche mir für den CVJM und die Gemeinde, dass wir Veränderer sind. In einem sehr positiven Sinn. Wir können Licht und Salz des Evangeliums in die Haushalte bringen,



damit Menschen in die Kirche kommen. Zusätzlich sollten wir als Christen zu diesen Menschen kommen. Ich würde mir wünschen, dass von unserer Begeisterung für Jesus etwas durch Begegnungen überschwappt. Eine richtige Erweckung, die in unserer Nachbarschaft anfängt und sich ausbreitet im Kölner Süden und in ganz Köln.

Süder: In wie fern Spiel Mission für dich eine Rolle?

Daniel: Ja ich bin missionarisch. In einem sehr positiven Verständnis. Mission kann ja auch sehr negativ gewertet werden. Wenn ich denke ich stülpe jemandem meine Meinung über.



Ich aber verstehe missionarisch als ein Gewinnen für etwas – nämlich für die Liebe Gottes. Davon bin ich überzeugt. CVJM Angebote sind sehr wichtig und sehr gut, aber wir erreichen gerade mal 7 % unserer

Mitglieder. Ich sehe auch die andern 90% und würde mir die Verantwortung nicht nehmen lassen auch ihnen die gute Botschaft zu bringen. Rausgehen - mit einer Gruppe oder alleine - ist dafür unerlässlich. So bin ich gewillt als missionarisch betitelt zu werden. Ich glaube, dass wir eine so tolle Nachricht haben. Wir erleben es grade in unserem Jugendkreis, wie Teens verändert werden. Ich glaube, dass das genauso auch in dem Leben der Nachbarschaft geschehen kann.

Süder: Jetzt habe ich noch einige kurze Fragen, die du am besten ganz spontan beantwortest.

Was ist dein Lieblingsbibelvers?

Daniel: Das ist ein Klassiker. Joh 3,16 fasst für mich das ganze Evangelium in einem Vers zusammen.

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

An dem Vers finde ich vor alle schön, dass man das Substantiv „Welt“ mit seinem eigenen oder jedem beliebigen Namen tauschen kann. Denn so sehr hat Gott Daniel, denn so sehr hat Gott Katrin geliebt....

Ich finde es sehr sympathisch, dass wir gemeint sind und was gibt es besseres als zu wissen dass Gott einen liebt.

Süder: Tee oder Kaffee?

Daniel: Kräutertee, weil Kaffe mich zu sehr aufputscht.

Süder: Bücher oder Filme?

Daniel: Sowohl als auch. Bei Filmen kann ich sehr gut abschalten. Filme haben auch einen tollen Gemeinschaftsaspekt. Bücher sehe ich gerade als eine Lektüre für mich zur Erbauung oder Weiterbildung.

Süder: Wenn deine Frau dich mit drei Wörtern beschreiben würde, welche wären das?

Daniel: Verrückt, großträumerisch, emotional

Süder: Früher Vogel der Nacheule?

Daniel: Dadurch, dass ich Klaus Eberhard als meine Chef habe, im Moment früher Vogel, aber eigentlich kann ich auch sehr gut bis spät in die Nacht arbeiten.

Süder: Welche Farbe hat deine Zahnbürste?

Daniel: Gelb.

Süder: Was machst du als erstes wenn du morgens aufwachst?

Daniel: Ich würde mir wünschen dass ich die Bibel nehmen würde um darin zu lesen Meisten check ich aber meine Nachrichten auf dem Handy

Süder: Für welchen Job wärst du ganz besonders ungeeignet?

Daniel: Schlachter.

Süder: Einfarbig oder gemustert?

Daniel: Einfarbig. Ich bin ein Klassiker.

Süder: Was steht ganz oben auf deiner „to-do“ Liste?

Daniel: Mit meiner Frau – Black Friday. Wir wollen gemeinsam shoppen.

Für mich ganz persönlich möchte mein geistliches Leben wieder auf Vordermann bringen... tägliches Bibellesen, Gebet... Zeit für mich

Und im CVJM mache ich mir zur Zeit besonders viele Gedanken über das Konzept der „Tankstelle“

Süder: Vielen Dank!

Das Interview führte Katrin Gries am 22.11.2016.

98x10 - Was ist das? 980 und sonst?

Unsere Kinder- und Jugendarbeit wird überwiegend von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitet. Wir sind aber sehr froh, dass wir seit vielen Jahren schon einen hauptamtlichen Jugendpastor haben bzw. auch schon zwei Jugendpastorinnen hatten. Diese(r) leitet ebenfalls Gruppen und Kreise, arbeitet im Vorstand und Mitarbeiterkreis mit, gibt wichtige Impulse für die Arbeit und unterstützt die Mitarbeitenden.

Seit Sommer 2016 freuen wir uns über Daniel Phan als Jugendpastor. Mittlerweile hat Daniel schon seine ersten Freizeiten und Wochenendfahrten miterlebt.

Angestellt ist der Jugendpastor bei der evangelischen Philippus-Gemeinde. Vor einigen Jahren musste die Finanzierung dieser Stelle neu überdacht werden. Es entstand das Projekt 98x10. Gesucht wurden 98 Menschen, die monatlich 10 € spenden und so die Arbeit unterstützen. Die Stelle wird seit dieser Zeit allein aus Spenden finanziert. Neben dem Projekt 98x10 sind dies z.B. Einnahmen aus Kollekten.

An dieser Stelle möchten wir einmal danke sagen für die vielen Spenden und die vielen treuen Unterstützer.

Und gleichzeitig bitten wir um weitere Unterstützung: Wenn dir unsere Arbeit am Herzen liegt, kannst du das Projekt ebenfalls unterstützen – mit einmaligen Spenden oder eben der regelmäßigen monatlichen Spende von 10 €. Vielleicht findet sich ja auch eine Gruppe, die gemeinsam 10 € monatlich aufbringen möchte. Die Bankverbindung steht auf der letzten Seite des Süders. Als Verwendungszweck bitte „Projekt 98x10“ angeben. Alle Einnahmen mit diesem Verwendungszweck leitet der CVJM Köln-Süd an die Philippus-Gemeinde weiter. Gespendet werden kann auch direkt an die Gemeinde, die Bankverbindung findet sich unter www.kirche-raderthal.de. Bei Fragen darfst du uns gerne ansprechen.

Kirsten Zernikow

Respekt, wenn du es selber machst 2.0.

so lautete das Motto unseres des diesjährigen Sommerferienprogramms. Zusammen mit unserer Kirchengemeinde haben wir jetzt zum zweiten Mal unter diesem Motto ein Sommerferienprogramm angeboten und die Resonanz war beeindruckend. Eine Woche lang kamen 24 Jungen und Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren zu uns.

Jeden Morgen starteten wir mit Liedern und einer Andacht zum Thema „Begabungen“.

Danach konnten sich die Teilnehmer einen von vier Workshops für den Vormittag aussuchen.

So lernten zum Beispiel einige die Grundzüge der Ersten Hilfe, während

andere ein Insektenhotel bauten, Handytaschen nähten oder für die anderen das Mittagessen kochten.

Nachmittags stand dann Sport auf dem Programm, bei dem sich alle auspowern konnten.

Neben der Gemeinde arbeiteten wir auch mit der Sprachschule zusammen, die einen Raum in unserer Gemeinde für Deutschunterricht mit Flüchtlingen nutzt.

Zwei Workshops haben die Teilnehmer dabei besonders begeistert. Unter dem Motto „Respekt, wenn du selber sprichst“

hatten sie die Möglichkeit, sich mit den Flüchtlingen zu unterhalten, ihre Geschichte und Erlebnisse zu erfahren.



Außerdem bot ein Sprachschüler ein Workshop im Kickboxen an und an einem Tag wurden wir von den Sprachschülern afghanisch bekocht. Unsere Teilnehmer waren davon total begeistert und von Vorurteilen oder Ablehnung war überhaupt nichts zu spüren.

Gemeinsam mit den Eltern, alle Mitarbeitern und Teilnehmern fand am Freitagabend ein großes gemeinsames Abschlussgrillen statt.

Den eigentlichen Abschluss bildete dann der Gottesdienst am Sonntag, der von unseren Teilnehmern gestaltet wurde und bei dem sie ihre hergestellten Werke präsentieren konnten.

Für uns war es das fünfte Mal in den letzten 3 Jahren, dass wir ein Ferienangebot gemacht haben. Wir haben festgestellt, dass solche Angebote „zu Hause“ eine gute Alternative zu großen Freizeiten darstellen und doch freuen wir uns darauf, nächstes Jahr mal wieder eine auch eine große Sommerfreizeit nach Schweden durchzuführen.

Dennis Jakobi



Herbstfreizeit

Wir schreiben das Jahr unseres Herrn 2016. In einer Zeit in der Ungerechtigkeit und Unterdrückung herrschen, kämpft ein Mann gegen dieses Unrecht. Dieser Mann heißt Robin Hood. Doch auch der Tapferste kann nicht auf Dauer alleine kämpfen und so kamen ihm 21¹ der mutigsten und geschicktesten Mannen, die der CVJM Köln-Süd anzubieten hat, zur Hilfe. Sie machten sich von Köln aus auf, zur weit entfernten Freusburg. Die ihnen vom 8. bis zum 12. Oktober als Heimat diente und wo sie zusammen mit Robin Hood spannende Abenteuer erlebten. Unter anderem mussten die Kölner Recken in einem schwierigen Trainingsparcours Robin zeigen, dass sie mit Schwert, Bogen und ihren grauen Zellen umgehen konnten. Oder sie bekamen die Aufgabe nachts um die Burg die Goldtransporte des Sheriffs von Nottingham auszurauben, ohne sich von den Schergen des Sheriffs dabei erwischen zu lassen. Ein wenig Entspannung, nach diesen aufregenden Erlebnissen, fanden unsere Helden am Jahrmarktabend. Dort brauchten sie bei einem kühlen Getränk keine Angst haben, dass der Sheriff sie durch den Wald jagt. Sondern konnten sich ganz auf die Spiele konzentrieren die angeboten wurden, wie zum Beispiel Karten und Würfelspiele. In einer ganz anderen Art von Abenteuern erfuhren Robin



¹ 15 motivierte Teilnehmer und 6 motivierte Mitarbeiter

Hoods neue Mitstreiter in mehreren fesselnden Anspielen was Nachfolge oder auch Vergebung bedeutet. Nicht auf Bezug zu Robin, sondern zu Jesus Christus. Die Anspiele zeigten dabei wie Robin Hood von einem gefeierten Edelmann zu dem Vogelfreien wurde, der Reiche den nimmt und den Armen gibt, den wir alle kennen. Unerwähnt sollten allerdings auch nicht die AGs bleiben.

In denen die tapferen Recken je nach Interesse den Wald um die Burg erkundeten und sich weiter im Bogenschießen üben oder sich sportlich ertüchtigen konnten.



Dies war auf dem Burg eigenem Trainingsplatz möglich. Wer hingegen mehr über Karte, Kompass und den CVJM erfahren wollte hatte in der Halstuch-AG die Möglichkeit dazu. An deren Ende eine Prüfung stand, um das schwarze Halstuch zu erlangen. Was auch vier unseren mutigen Streitern gelungen ist. Doch am 12. nahte die Stunde des Abschiedes und so zogen unsere Mannen zwar nicht mit den Taschen voll Gold, denn das haben sie selbstverständlich den Armen gegeben, aber mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck zurück in die Domstadt am Rhein.

Philipp Regnery

Tabor Jugendtreffen

Vom 11.-13.11.2016 waren 3 Mitarbeitende und 10 Jugendliche aus dem Jugendkreis „RealLife“ gemeinsam beim Tabor Jugendtreffen in Marburg.

Das Treffen stand unter dem Motto „Verrückt“. Passend dazu gab es verschiedene Predigten, Seminare und Workshops. Vor allem der Samstagabend war für uns alle beeindruckend. Nach einem schönen Gottesdienst gab es viel Zeit für Gebet und Worship. Es folgte ein Konzert der Band Twelfe24 aus England, bei dem die Jugendlichen richtig feiern konnten. Danach ging hoch auf die Burg, um Marburg bei Nacht bestaunen zu können. Ein ganz besonderer Anblick!

Am Sonntag ging es am Nachmittag wieder zurück nach Köln. Dort sind wir müde, glücklich und inspiriert wieder angekommen.

Es war sehr schön und verrückt! Wir schauen dankbar auf dieses Jugendtreffen zurück und freuen uns aufs nächste Jahr!

Anne Gries



NEXT PLUS - Kongress junger Erwachsener

Am ersten Novemberwochenende fuhr die „Tankstelle“ auf den NEXT PLUS - Kongress junger Erwachsener nach Marburg.

Aber wer oder was ist überhaupt die Tankstelle? Die „Tankstelle“ ist vor einem Jahr als Ort gestartet, an dem die Mitarbeitenden des CVJM selber einmal geistlich „auftanken“ können. Mittlerweile treffen wir uns als eine Art Hauskreis alle zwei Wochen. Wir singen und beten gemeinsam und sprechen über geistliche Themen, die uns aktuell beschäftigen.

Zehn dieser jungen Menschen machten sich am Freitag Abend auf den Weg nach Marburg. Das Thema des Kongresses lautete Heimat. Dabei reichte das Spektrum von der „Sehnsucht“ nach einer ewigen Heimat bei Gott bis zu ganz alltäglichen Fragen, wie auf welche Weise unsere Gemeinde Heimat sein kann.

Der Kongress bot eine tolle Chance einmal nicht selber Mitarbeiter oder Mitarbeiterin zu sein, sondern wirklich Zeit für Anbetung, Gottesdienste und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben zu haben. Wir konnten Gott in den spannenden Predigten und Seminaren erleben und hatten eine wunderbare Gemeinschaft, die dieses Wochenende ganz besonders gemacht hat.

Katrin Gries



Die Süder überregional und international

Viele Angebote gab es in der letzten Zeit für den CVJM und so waren wir nicht nur im Kölner Süden aktiv, sondern auch über die Stadt und Landes Grenzen hinaus.



Kreisverbandswochenende

Ende Oktober kam die Ortsvereine aus dem Kreisverband in Köttingen zusammen. Auf dem Programm standen die Jahreshauptversammlung, Workshops, leckeres Essen und ein Gottesdienst. Auch als Süder haben auch wir uns auch beim Programm beteiligt und ein Jugger Workshop sowie einen Workshop über Ferienprogramme angeboten. Es war eine tolle Gemeinschaft und ein sehr schönes Wochenende.

Jahreshauptversammlung vom CVJM Deutschland

Als Delegierter vom CVJM Westbund war ich im Oktober auf der Jahreshauptversammlung vom Gesamtverband. Viele Entscheidungen wurden getroffen, viele Themen wie der Ausbau der CVJM Hochschule wurden besprochen und der neue General Sekretär wurde gewählt. Es war unglaublich spannend die Größe des CVJM in Deutschland auf diese Weise zu

erleben. Die Delegierten kamen aus dem ganzen Land zusammen und doch herrschte eine wunderbare Gemeinschaft und Verbundenheit.

Begegnung mit dem YMCA Thessaloniki



Die Stadt Köln hat sich an unseren CVJM gewendet und uns eingeladen bei einem Treffen mit der Partnerstadt Thessaloniki dabei zu sein. Diese Gelegenheit, den CVJM bekannt zu machen wollten wir uns nicht entgehen lassen. Es kamen Vertreter von Stadt, Gastronomie, Luftfahrt, Medizin und fünf Mitarbeiter aus unserem

CVJM, die sich dafür extra in Schale geworfen haben. Viele gute Gespräche mit Angestellten der Stadt und mit dem YMCA Mitarbeiter haben sich ergeben. Es war spannend Arbeit in Griechenland zuhören.

Bundesthing

Alle vier Jahre findet auf der Bundeshöhe in Wuppertal das Bundesthing statt. Es ist ein Treffen aller bündischen Mitarbeiter im CVJM Westbund. Ausgestattet mit Fahrtenhemd und Halstuch waren auch die Süder auf dem Thing dabei. Es war ein erlebnisreiches Wochenende mit viel Gesang, spannenden Workshops und einer großartigen Gemeinschaft. Es war beeindruckend zu sehen woher aus dem ganzen Westbund die verschiedenen Mitarbeiter angereist kamen und wo es überall bündische Arbeit gibt.

Rätsel Seiten

Auf der kommenden Seite findet ihr ein Kreuzworträtsel.

Kann man da auch was Gewinnen?

Bei dem Rätsel wird ein CVJM Fan Packet verlost. Was das Fan Packet enthält wird hier noch nicht verraten. Aber es lohnt sich in jedem Fall.

Wer darf an dem Gewinnspiel teilnehmen?

Jeder darf an dem Gewinnspiel teilnehmen, egal wie alt oder ob Mitglied im CVJM.

Wie kann man teilnehmen?

Wenn ihr die Lösung wisst könnt ihr uns entweder eine e-mail an der-sueder@cvjm-koeln-sued.de schreiben oder einen Brief an CVJM Köln Süd (Süder Redaktionsteam) Albert-Schweitzerstraße 3-5, 50968 Köln schicken.

Wie funktionieren denn die Rätsel?

Das Kreuzworträtsel ist ganz einfach man muss die Lösungen der untenstehenden Fragen in die Kästchen einsetzen und dann das Lösungswort finden.

Nun viel spaß beim Rätseln! ;)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer werden in der nächsten Ausgabe namentlich erwähnt.

Kreuzworträtsel

1. In welchem Monat fanden die beiden Fahrten nach Marburg statt?
2. Wie lautete das Motto des Tabor Jugendtreffens 2016?
3. Welchen Workshop bot der CVJM Köln Süd beim Kreisverbandswochenende an?
4. Was ist das Lieblingstier unseres neuen Jugendpastors?
5. Mit dem CVJM aus welcher Stadt trafen sich einige Mitarbeiter im Herbst?
6. Wie lautet der Nachname des Helden der Herbstfreizeit?
7. Welche Farbe hat die Zahnbürste unseres Jugendpastors?
8. Mit wem arbeiteten der CVJM und die Gemeinde dieses Jahr für das SFP zusammen?
9. Welche Farbe hat das Halstuch, das auf der Herbstfreizeit erlangt werden kann?

1	x	x	x	x	x	x									x	x
2	x	x	x	x	x										x	x
3	x	x	x	x	x							x	x	x	x	x
4	x	x						x	x	x	x	x	x	x	x	x
5	x	x													x	x
	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x
6	x	x	x	x	x	x					x	x	x	x	x	x
7	x	x	x	x	x					x	x	x	x	x	x	x
8	x	x	x	x												
9								x	x	x	x	x	x	x	x	x

Inspektor Cross

Das Büro von Inspektor Cross war an diesem Tag gut gefüllt. Er saß hinter seinem Schreibtisch und ihm gegenüber saßen drei Männer, die aus einem anderen Land kamen. Alle drei trugen elegante Kleidung und Cross kam sich in seinem ungebügelten Hemd schäbig vor. „Also, sie haben das neue Königskind nicht gefunden? Wieso sind sie denn nicht zurück zu unserem König gegangen und haben ihm berichtet?“ Nach einem Moment des Zögerns antwortet einer der Drei: „Ihr König sagte, wir sollen ihm berichten, wenn wir es gefunden, und nicht wenn wir es nicht gefunden haben. Es gab also nichts zu berichten.“ Cross nickte, das war einleuchtend. „Wieso haben sie die Nacht in einem Stall verbracht? Ein Hotel wäre doch mit Sicherheit angenehmer gewesen?“ Einer der Männer antwortete: „Wir sind erst spät angekommen. Da waren alle Hotels wegen der Volkszählung schon ausgebucht. Durch Zufall trafen wir dann ein nettes junges Ehepaar, die in dem Stall übernachteten und uns einluden zu bleiben.“ Cross seufzte, ja diese Volkszählung machte ihm auch zu schaffen. Die Stadt war so voll und die Taschendiebe hatten leichtes Spiel. Hinzu kam jetzt auch noch der Auftrag des Königs nach diesem sonderbaren neuem Königskind zu fahnden. Zum Glück hatte er diese Drei noch gefunden, bevor sie die Stadt verlassen konnten, aber wirklich hilfreich waren sie auch nicht. Das würde den König wohl alles nicht erfreuen. Der König fürchtet um seinen Thron und war sehr übel gelaunt. Einer der Dreien riss Cross aus seinen Gedanken „Gibt es noch etwas oder dürfen wir gehen? Wir sind ziemlich müde und zu sechst in einem kleinen Stall zu schlafen, war auch nicht sehr angenehm.“ Cross zuckte mit den Schultern, „Wenn sie mir nichts mehr zu sagen haben, dürfen sie gehen. Vielen Dank für ihre Unterstützung und gute Heimreise.“ Cross blieb an seinem Schreibtisch sitzen und guckte eine Weile nur vor sich hin, bis er plötzlich mit der Faust auf den Tisch haute. „Oh verdammt!“ Er eilte aus seinem Büro, doch die Drei waren schon weg. Als er mit seinen Kollegen den Stall erreichte, fanden sie auch diesen verlassen vor. Irgendwer musste die Familie gewarnt haben.

Was war Cross aufgefallen?

Termine 2017

Für das Jahr 2017 könnt ihr euch schon einige Termine im Kalender notieren. Wir würden uns darüber freuen euch bei dem ein oder anderen Termin begrüßen zu dürfen und wenn ihr in euren Gebeten an uns denkt.

30.01	Jahreshauptversammlung
10.- 12.03	MAK- Freizeit
16.- 18.06	Zeltlager
11.- 25.08	Jugendfreizeit Schweden
16. 09	Jubiläumsparty
17.09	Jubiläumsgottesdienst mit Empfang
21.- 25.10	Herbstfreizeit

Weitere Informationen und aktuelle Termine findet ihr auf der Homepage des CVJM Köln-Süd unter: www.cvjm-koeln-sued.de

Süder-Basis

2016 in Köttingen erarbeitet und beschlossen

- ✎ Wir glauben, dass wir durch Jesus eine Beziehung zu Gott geschenkt bekommen, die unser Leben positiv erfüllt. (*Bekenntnis*)
- ✎ Wir möchten uns im Glauben, Leben und Handeln an Jesus orientieren, der unser Vorbild ist. (*Nachfolge*)
- ✎ Wir möchten eine Gemeinschaft sein, die Jesus Christus als Mittelpunkt hat und zur weltweiten CVJM-Familie gehört. (*Gemeinschaft*)
- ✎ Wir möchten allen uns von Gott anvertrauten jungen Menschen offen begegnen und sie in ihrer Lebenssituation unterstützen. (*Diakonie*)
- ✎ Wir möchten jungen Menschen die lebensverändernde Liebe Gottes nahebringen und authentisch vorleben. (*Mission*)



Impressum:

Christlicher Verein Junger Menschen Köln – Süd
Albert - Schweitzer - Str. 3, 50968 Köln (Raderthal)

1. Vorsitzender:

Dennis Jakobi
Dransdorfer Straße 3, 50968 Köln
0157-81754524

2. Vorsitzender

Tobias Merzenich
Vorgebirgstr. 199, 50969 Köln
Tel.: 0176 / 24044562

Schatzmeisterin:

Christine Wilke
Nemeterstr. 15, 50996 Köln
Tel.: 0221 / 354083

Jugendpastor:

Daniel Phan
Büro: Albert-Schweitzer-Str. 3-5
Tel.: 0152-33707968

Wenn es ums Geld geht:

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE56 3705 0198 0007 2023 36
BIC: COLSDE33xxx

Missionarische Projekte:

Indische Patenkinder „Boys Town“
Konto des CVJM Köln Süd
Sparkasse KölnBonn,
IBAN: DE56 3705 0198 0007 2023 36
BIC: COLSDE33xxx

Verantwortlich für den Süder:

Redaktion und Layout:
„Süder-Redaktionsteam“
der-sueder@cvjm-koeln-sued.de
Herstellung und Versand:
Katrin Gries & Dennis Jakobi

Facebook: www.facebook.com/cvjm.kolnsud
Homepage: www.cvjm-koeln-sued.de
Verantwortlicher: Fabian Steiger
webmaster@cvjm-koeln-sued.de

Redaktionsschluss:

Für den Anzeiger 2.2017
Ist Montag, der 31. Juli 2017